

Schöne Zeiten bei »Foadse«

Heute sind wir bei unserer Tour zu den alten Gasthöfen im Vogelsberg in Angersbach angekommen, um an das Gasthaus der Familie Schwarz zu erinnern – dieses war allgemein unter dem Dorfnamen »Foadse« weit und breit bekannt.

VON OTTO WINTERHOLLER

Der Name kommt sehr wahrscheinlich von Bonifacius Schwarz aus Stockhausen – denn er heiratete im Jahr 1686 in Angersbach seine Ehefrau Barbara Rützel. Sein Vorname in Kurzform (Fads, Foads) ist demnach verantwortlich für den Dorfnamen »Foadse«. Seit jener Zeit befindet sich das Anwesen in der Rudloser Straße 45 im Besitz der Familie Schwarz. In der Hausinschrift ist die Jahreszahl 1717 zu erkennen. Laut einer Aufzeichnung des Ortshistorikers Otto Schmidt befand sich auf einem Gefach ebenfalls diese Jahresangabe. Vermutlich wurde das Gebäude in jenem Jahr wohl neu errichtet beziehungsweise grundlegend restauriert.

Gegründet von Heinrich Schwarz

Um 1900 gründete Heinrich Schwarz die Gaststätte – in dem Gebäude war schon vorher ein Kolonialwarenladen eingerichtet worden. Sein Sohn Heinrich Ludwig übernahm das Anwesen zusammen mit seiner Frau Katharina schließlich im Jahr 1936. Zu jener Zeit war schon ein allgemeiner wirtschaftlicher Aufschwung zu verzeichnen, und das Lokal wurde zu einem beliebten Treffpunkt. Dabei muss man bedenken, dass Angersbach – ähnlich wie Maar – sehr gesegnet war mit Gasthäusern. Etwa zehn an der Zahl sind heute noch bekannt.

Über eine lange Zeit (bis 1956) war Heinrich Ludwig der Wirt in »Foadse«. Danach übernahm schließlich der Sohn Friedrich das gesamte Anwesen. Doch er war nicht allein, denn ebenfalls 1956 läuteten für Friedrich (geb. 1931) und seine Frau Bertha (geb. 1934) aus Zahmen die Kirchenglocken. Seitdem führten sie die Gaststätte und den schon be-



Das Anwesen vom Gasthaus »Foadse« nach 1900. Der Laden wurde zu Anfang der 1960er Jahre erweitert und die landwirtschaftlichen Gebäude schließlich Ende der 1960er Jahre zu einem EDEKA-Gemischtwarenladen umgebaut.

Fotos: Historisches Bildarchiv Angersbach



Das Lokal mit dem beliebten Stammtisch in der Nähe der Theke im Jahr 1982 zeigt von links nach rechts: Wirtin Bertha Schwarz, Helmut Greb (Flurschütze), Wirt Friedrich Schwarz und Horst Eifert (Diggels).



Lustige Musikanten verstanden es 1982, im Lokal die richtige Stimmung zu verbreiten (von links): Klaus Kloker, Ewald Beltinger, Inge Hühn und Heinrich Schäfer sowie ein weiterer Musiker (mit dem Rücken zur Kamera, Helmut Kimpel).

stehenden EDEKA-Gemischtwarenladen gemeinsam. Der Laden wurde zu Anfang der 1970er Jahre in einem Nebengebäude komplett neu errichtet. Aber nicht nur das gepflegt gezapfte Lauterbacher Burg-Bräu-Pils wurde gerne getrunken, auch für gutes Essen war das Haus gerüstet: Aus der Küche kamen die hausgemachten Speisen wie Beutellesch, Hähnchen oder Hausmacherwurst für die hungrigen Gäste auf den Tisch.

Auch der Autor dieser Zeilen erinnert sich noch sehr gerne an die Zeiten bei »Foadse« an der Theke oder am großen Stammtisch gleich neben dem Tresen. Auch einige gut bekannte Stammgäste wollen wir nicht vergessen, wie die



Die Aufnahme von der fröhlichen Dämmerungsschoppenrunde aus den 1960er Jahren zeigt (von links): Karl Stock (Lebbsches), Karl Heuser (Flurschütze), Heinrich Renker (Aegge), Karl Wahl (Fussdmaennches, Fussd Kaell), Fritz Zier (Groawe), Georg Schäfer (Eichmellesch), Wilhelm Herber (Schniider Willaemm).

Nachbarn Flurschütze Helmut, Diggels Horst oder Karl Weiß, die gerne zu einem Schoppen in das Lokal kamen. Zudem war »Foadse« auch das Stammlokal der Feuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr, die sich dort gerne zu ihren Stammtischen trafen, ebenso die Trachtengruppe.

Im Jahr 2002 wurde Friedrich schwer krank und verstarb schon ein Jahr später. Danach wurde das Lokal innerhalb der Familie sowie von unterschiedlichen Pächtern bis 2015 weiterbetrieben.

Was bleibt sind wunderbare Erinnerungen an lieb gewonnene Menschen und schöne Stunden bei »Foadse« in der Rudloser Straße in Angersbach.